

GAZZETTA

Fiat 500 Club Schweiz 2/2016



www.fiat500club.ch

Basel * Bern * Innerschweiz * Grischa * Romandie * Zürich

Wert Fr. 5.00



Fiat 500 Werkstatt und Ersatzteilservice

Caravia AG ihr Spezialist für alles rund um den Fiat 500

- Ersatzteilservice für Fiat 500 von 1957 bis heute
- Onlineshop mit über 1'700 Artikel
- An- und Verkauf von Fiat 500
- Reparatur und Restauration aller Fiat 500 Typen
- spezialisiert auf Motor- und Getrieberevisionen
- Abhol- und Lieferservice von Fahrzeugen
- Import von Fahrzeugen

Wir garantieren beste Qualität zu fairen Preisen

Caravia AG, Churerstrasse 186, 9470 Buchs
Tel. 079 461 02 52, info@fiat-500.ch

www.fiat-500.ch

Index

1	Index / Indice
2	Vorwort / Préface
5	Mode trifft Kult, Emmen Center
10	Invitation à la sortie de printemps
11	Einladung zur Frühlingsausfahrt
12	Einladung zum Weekend in Adelboden
13	500 Miglia in 500
14	Einladung zum 10. Prättigauer Oldtimer Treffen
17	Marktplatz / Marché
24	Veranstaltungen / Manifestations
28	Autos mit Fettsucht
29	Zweiter Bericht Route des Grandes Alpes
44	Impressum

- An- und Verkauf von Fiat 500
- Carrosseriearbeiten
- Lackarbeiten

- Beschriftungen
- Airbrush
- Polierarbeiten

PICCINNI

PICCINNI CARROSSERIE AUTOSPRITZWERK
WEISSLINGERSTRASSE 16 8308 ILLNAU

TEL. 052 385 17 79

NATEL 078 600 81 83



WWW.PICCINNI.INFO
info@piccinni.info



Früher Saisonstart im Center!

Dieses Jahr kam für einzelne Mitglieder der Saisonstart bereits Mitte Februar. Ganz unverhofft kam die Anfrage an einige Clubmitglieder, eine kleine „Frühjahrsmode-Ausstellung“ im Emmen-Center mit ein Paar Cinquecentos zu schmücken. Logisch ist man bei sowas dabei. Ist immer schön, wenn man einen Grund hat, den Fünfer während der Winterpause ein bisschen abzustauben und zu bewegen. Schnell haben sich auch 11 Autos den Weg durch die mehr oder weniger eingeschneite Landschaft Richtung Zentralschweiz gebahnt und für rund einen Monat viele Gäste des Centers begeistern können. Danke herzlichst den Organisatoren und den Spendern, welche sich nicht gescheut haben, ihre Fahrzeuge aus den Augen zu lassen und dort auszustellen, es ist nicht selbstverständlich.

Nächstes Wochenende, fast gleichzeitig mit dem Redaktionsschluss dieser Gazzetta, findet bereits wieder der Oldtimer Markt in Fribourg statt. Für viele Clubmitglieder ist das der offizielle Startschuss zur Fiat 500-Saison. Der Club selbst hat dieses Jahr keinen Stand geplant, aber es gibt immer viel zu sehen, auch wenn nichts gekauft wird... Dann geht es Schlag auf Schlag und wir werden unseren spannenden Jahreskalender mit neuem Tatendrang „abarbeiten“ dürfen. Besonders stolz bin ich auf die angesetzte Frühlingsausfahrt in der Westschweiz. Es ist mir ein großes Anliegen, dass am 1. Mai möglichst viele Deutschschweizer bei der Ausfahrt in die Region Vallée de Joux dabei sind. Wichtig ist die Anmeldung bis am 10. April bei Daniel Pozzo unter der Mailadresse pozso500@hotmail.com oder per SMS mit Angabe eurer Anschrift an die Nummer 076 615 79 20. Danke an Daniel und Team für die Organisation, wir sind alle gespannt.

Einige Sektionen sind noch auf der Suche nach neuen Clublokalen. Zu diesem Zeitpunkt habe ich noch keine definitiven Angaben der Sektionsleiter, für welche Restaurants sie sich entscheiden werden. Natürlich soll das gut geprüft werden und die „Beizer“ sollen auch wirklich wollen. Wie bereits erwähnt, Restaurants gibt es genügend. Die Clublokale werden dann jeweils auf der Homepage und in der Gazzetta publiziert.

Was ich ganz toll finde, ist die Kommunikation zwischen den Sektionsleitern und den Mitgliedern der jeweiligen Sektionen per Email. Das klappt wirklich gut und ermöglicht den Sektionsleitern einen speditiven Informationsaustausch. Auf diese Weise werden auch kurzfristige, sektionsinterne Ausfahrten oder Anlässe gemeldet. Bei der Durchsicht der



aktualisierten Adressliste des Clubs habe ich aber festgestellt, dass einige Mitglieder keine Email Adresse angegeben haben. Das könnte natürlich für Missverständnisse oder gar Lücken in der Information sorgen. Ich möchte alle bitten, welche am aktiven Clubleben teilhaben möchten, ihre Mailadresse zumindest ihren Sektionsleitern anzugeben. Noch besser wäre die Adresse unserem Sekretariat zu melden. Ich denke in diesem Jahrhundert gehört eine Mailadresse genau so dazu wie eine Handynummer.

Ich freue mich viele von Euch an der Frühlingsausfahrt zu treffen!

Euer Präsi

Robi Molin und Denise mit Marley
(7 Monate alter Jack Russel Terrier)

P.S. musste eben ein kleines
„Fiat/Puch-Hündli“ sein.



Début de saison anticipé au centre commercial!

Pour certains membres, le début de saison de cette année commença déjà mi-février. Et c'est par une demande spontanée à nos membres du club, venant du centre commercial Emmen pour décorer avec des 500 une exposition de mode de printemps. Il a été logique d'y participer. C'est toujours sympa d'avoir une bonne raison de sortir nos 500 de leur hibernation. Rapidement 11 voitures se sont rendues sur une route plus ou moins enneigée en direction Suisse Centrale pour laisser admirer par beaucoup de client leurs voitures durant 1 mois. Je remercie les organisateurs et les donateurs qui n'ont pas hésité à exposer et à laisser leur voiture loin des yeux et du cœur, cela n'est pas évident.

Le weekend prochain, presque en même temps que la finalisation de la rédaction de cette Gazzetta, aura lieu l'exposition de véhicules anciens à Fribourg. Pour beaucoup d'entre vous cette expo est synonyme d'ouverture de la saison en Fiat 500. Notre Club n'y tiendra pas de stand, mais il y a toujours beaucoup à voir, même si on n'achète rien... Puis coup sur coup nous suivrons nos activités de notre calendrier. Je suis particulièrement fier de la sortie du printemps en Suisse Romande.



Elle aura lieu le 1. Mai, je souhaiterai y voir beaucoup de Suisse allemands, cette sortie nous emmènera dans la Vallée de Joux et sa région. Il est très important de respecter la date de clôture des inscriptions du 10 avril 2016, soit par e-mail pozzo500@hotmail.com soit par SMS en donnant toutes vos coordonnées au Nr 076 615 79 20. Merci beaucoup à Daniel et son team pour l'organisation, nous sommes tous très impatients.

Certaines de nos sections voulaient changer de local de rencontre mensuel. Au moment où j'écris cette préface je n'ai pas encore reçu d'informations des différents chefs de section. Il faudra naturellement bien vérifier et le « Bistrotier » devra montrer sa bonne volonté d'accueil. Comme précédemment discuter ce ne sont pas les restaurants qui manquent. Les nouveaux locaux seront publiés dès que connus sur la page Web de la Gazzetta.

Ce que je trouve très sympa c'est la communication par e-mail entre les représentants de section et les membres. Cela fonctionne très bien et permet aux chefs de sections un échange d'information optimale. De cette façon des sorties à très court terme ainsi que des événements imprévus peuvent être divulgués aux membres. Malheureusement après vérification de notre liste d'adresse au sein du Club, je me suis rendu compte que quelques membres n'avaient pas encore donné leur adresse e-mail. Cela pourrait palier aux manques d'informations et aux éventuels malentendus. Je prie donc les membres actifs de bien vouloir transmettre vos adresses e-mail à votre responsable de section. Encore mieux serait de la donner à notre secrétaire. Je pense qu'au 21ème siècle une adresse e-mail est aussi normale qu'un numéro de mobil. Je me réjouis d'avance que vous viendrez nombreux à la sortie du printemps.

Votre Prési

Robi Molin et Denise avec Marley (Jack Russel Terrier de 7 mois)

P.S. il fallait que ça soit un petit „Fiat/Puch toutou“.



FASHION WEEKS IM EMMEN CENTER

MODE TRIFFT KULT

Vom 23. Februar bis 12. März 2016 präsentieren die Modegeschäfte im Emmen Center ihre aktuellen Frühlings- und Sommerrends 2016 umrahmt von bunten Oldtimer-Cinquecentos und frühlingshaften Blumen.

Mode kombiniert mit kultigen Fiat 500

pd. Im Emmen Center hält der Frühling Einzug. «Bunte Kultfahrzeuge des Fiat 500 Clubs Schweiz kombiniert mit den aktuellen Frühlings- und Sommerrends unserer Modegeschäfte und knalligen Blumen sollen bei den Besucherinnen und Besuchern Frühlingsgefühle wecken», sagt Roland Jungo, Direktor des Emmen Centers. Zwölf Modelle der liebenswürdigen Kleinstwägelchen mit dem luftgekühlten Zweizylindermotor im Heck werden während drei Wochen im Emmen Center ausgestellt und mit den Modetrends aus den rund 30 Modegeschäften ergänzt – eine Ausstellung für Mode- und Autoliebhaber.

Der Frühling/Sommer wird sexy und elegant

Im Frühjahr 2016 feiern viele ehemalige Trends

ihr Comeback, und die Mode verspricht viel Sexyness und Eleganz. Doch trotz vielen freizügigen Schnitten und Stoffen wird der Sommer ganz schön ladylike – lange Seidenröcke, geschnürte Lederkleider oder lässige Jumpsuits geben den Ton an. Farblich stehen Rosé-Töne und Hellblau im Mittelpunkt und lassen die Grenzen zwischen typisch maskuliner und femininer Mode verschmelzen. Aber auch bunte Ethnomuster und Stickereien werden diesen Sommer getragen und verleihen der Mode 2016 ein folkloristisches Flair. Das begehrteste Material im Modejahr 2016 ist Leder und Wildleder in Form von Kleidern mit raffinierten Schnürungen – Ein Hauch Retro, eine Prise Safari, ein bisschen sexy und gleichzeitig sehr elegant. Auch Accessoires sind in der Mode 2016 ein ganz wichtiges Thema und peppen jeden Look sofort auf.





Beauty Night

Am Freitag, 11. März, ab 18 Uhr dreht sich im Emmen Center alles rund um die Schönheit. Diverse Geschäfte bieten kostenlose Schminkeberatungen, neuste Pflegeinnovationen, Maquillage-Neuheiten, Produktproben und attraktive Angebote an. In der Manor-Filiale werden die Kundinnen und Kunden in einem angenehmen Ambiente an diversen Beauty-Bars mit einer Vielzahl von Dienstleistungen, mit gratis Makeovers, Stylings und Tipps zu allen Facetten der Schönheit verwöhnt.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Emmen Center gibt es unter:

www.emmencenter.ch

Tel. 041 260 61 12

04116 insider









Romanin Weine



SEIT 15 JAHREN AUSSCHLIESSLICH BIOWEINE.

Romanin Weine • Bogenstrasse 7B • CH-9000 St. Gallen

Telefon / Fax: 0041 71 877 16 65 / 0041 71 870 06 63

E-Mail / Internet: info@romaninweine.ch • www.romaninweine.ch

Der erste biodynamische Cinquecento



Mille 1 Rebo

Traubensorte 100% Rebo. Sie ist eine Kreuzung aus Merlot und Teroldego und wird auf nur ca. 33 ha angebaut im Süden des Gardasees.

Intensives Rubinrot, füllig und kompakt, in der Nase blumige Düfte, Alpenveilchen, Holunder, im Mund Kirsche, Brombeeren und Johannisbeere.

Dezente Barriquenote von 12 Monate Lagerung in französischen Eichenfässern.

Prämierung: 2 Sterne Veronelli

Erzeuger: Az. Agr. Pratello

Anbaugebiet: Lombardei / Gardasee

Temperatur: 18°

Lagerzeit: jetzt + 6 - 8 Jahre

Weinart / Land: Rotwein aus Italien

Qualität: Biodynamischer Anbau, Vegan

Preis: Fr. 21.50 / Flasche

Ab 12 Flaschen 10% Rabatt, portofreie Hauslieferung

Passt zu: Fischsuppen, Nudeln, Cous-Cous, Schmorbraten, Lammkotelett oder auch einfach so ein Schlückchen nach dem Essen.



INVITATION A LA SORTIE DE PRINTEMPS 2016 DANS LES GRANDES LIGNES DIMANCHE 1^{er} MAI 2016



Rendez-vous ? parking Pfister de la zone industrielle d'Etoy

Quand ? à 9h30, pour un départ à 10h00
Au départ, station d'essence et MacDonald (avec WC...)

Et on va où ? par le col du Marchairuz, dans la vallée de Joux, moins de 50km

Et on fait quoi ? visite d'un musée d'une spécialité locale
repas prévu pour 12h30, fin vers 15h
2 menus au choix, pour 40.- max tout compris.

Départ direction Vallorbe, pour se diriger vers l'autoroute après 34km et 45 min de route, on se sépare à max 16h, à l'entrée de l'autoroute à 10km au Sud d'Yverdon.

Pour ceux qui désirent arriver déjà samedi, hôtel suggéré à Froideville, à 10 km au Nord de Lausanne, pour un prix avantageux 60-80 SFr la chambre.

Pour l'organisation du musée, pour le restaurant, et pour l'éventuel hôtel, réservation possible jusqu'au 11 avril 2016 -> pozzo500@hotmail.com

Merci de respecter ce délai.

Daniel Pozzo



EINLADUNG ZUR FRÜHLINGSAUSFAHRT 2016

SONNTAG, 1. MAI 2016



Rendez-vous? Parkplatz Pfister Industriezone von Etoy

Wann? Um 9:30 h, Abfahrt um 10:00 h
Vor Abfahrt Tankstelle konsultieren, Toiletten gibt's bei McDonald's.

Wohin gehts? Via Col du Marchairuz zum Vallée de Joux, max. 50 km

Was gibts? Museumsbesuch
Mittagessen vorgesehen auf 12:30 h, Schluss ca. 15:00 h
2 Menüs zur Auswahl für max. Fr. 40.-- alles inbegriffen

Abfahrt Richtung Vallorbe, Autobahnauffahrt nach 34 km und 45 min Fahrzeit.
Wir trennen uns um ca. 16:00 h beim Autobahnkreuz Yverdon Süd nach weiteren ca. 10 km.

Für jene, die bereits am Samstag anreisen möchten, wird ein Hotel in Froideville empfohlen, ca. 10 km nördlich von Lausanne zu einem günstigen Preis von Fr. 60.--/80.-- pro Zimmer.

Zur Organisation des Museums, für die Reservation des Restaurants und eventuell Hotel benötige ich Eure Anmeldungen bis spätestens 11. April 2016 direkt an e-Mail: pozzo500@hotmail.com

Besten Dank für Euer zahlreiches Erscheinen und die Einhaltung des Anmeldeschlusses.

Daniel Pozzo



EINLADUNG ZUM

Weekend

Samstag/Sonntag, 11.+ 12.06.2016

Treffpunkt 1:

Samstag 11 Uhr: Uetendorf, Glütschbachstrasse 12

→ Kleiner Imbiss wird offeriert

→ Abfahrt: 13 Uhr

oder

Treffpunkt 2:

Am Samstag direkt in Adelboden bzw. um ca. 17 Uhr Ferienlager Albo, Landstrasse 68 www.albo-adelboden.ch/ zum Grillieren, Essen, Trinken, Spielen...

Mitbringen:

- Fleisch für Grill (gut verpackt und evtl. gekühlt)
- Schlafsack, Zahnbürste, Leichte Wanderausrüstung...
- Spiele, Ping Pong Schläger und Bälle, gute Laune

Kosten

Kinder bis 15 Jahre gratis; ab 16 Jahren CHF 40.00 pro Person.

Aus organisatorischen Gründen bitte ich um Eure Anmeldung mit Anzahl Personen (Kinder bzw. 16+ sowie Treffpunkt 1 oder 2) bis spätestens 29.04.2016 (Platzzahl ist beschränkt) an:

Jürg Guggisberg, 079 354 54 32, j.guggisberg@bluewin.ch oder

Doodle-Link: <http://doodle.com/poll/uu8vutbegaf7swsu>

Folgendes ist in den Kosten von CHF 40.00 pro Person (ab 16 Jahren) inbegriffen:

- Übernachtung im Ferienlager Albo
- Essen (exkl. Fleisch) und Softgetränke am Abend
- Morgenessen

Alkoholische Getränke können selber mitgenommen werden oder zu Selbstkosten vor Ort gekauft werden.

Bitte Einzahlung auf PC 34-13649-9 ltd. auf Jürg Guggisberg bis 29.04.2016.

Nuova 500 Miglia in 500

Letztes Jahr fand im Juli die erste „500 Meilen im 500er“ statt. Es handelt sich um eine Veranstaltung, welche in Zusammenarbeit mit dem Fiat 500 Club Italia und einem guten Freund von mir, Aldo Grassano von Grassano Racing, organisiert wird. Mit der Hilfe eines Roadbooks werden rund 500 Meilen (von Turin bis Bassano del Grappa) abgefahren. Diverse interessante Etappen und Zwischenhalte mit unterschiedlichen Aufgaben, welche an den drei Tagen absolviert werden müssen, schmücken die interessante Reise. Übernachtungen in hochwertigen Hotels und gemütliche Runden mit kulinarischen Highlights machen den Anlass sehr angenehm und interessant. Wer Lust hat an einer Gleichmässigkeitsveranstaltung der „Anderen Art“ teilzunehmen, der soll sich bitte bis Ende April bei mir oder direkt auf den unten aufgeführten Nummern oder Adressen anmelden. Weitere Informationen und Reglements auf www.nuova500migliain500.com. Dieses Jahr findet die Veranstaltung vom 15. - 17. Juli statt. Die Kosten betragen 1000.- Euro pro Team (2 Personen). Da sind alle Übernachtungen und Verpflegungen inkl. den Eintritten in Museen und Ausstellungen sowie auch Rennpisten usw. inbegriffen. Zugelassen sind auch moderne Fiat 500 und Abarths.

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung Robi Molin 079 648 96 14

2016 15-16-17 LUGLIO 2016
500 MIGLIA IN 500
Con il patrocinio **FIAT Club Italia**
nuova500migliain500@gmail.com

www.nuova500migliain500.com
Tel. 324.84.82.692
nuova500migliain500@gmail.com Facebook: nuova 500 miglia in 500

CECCATO AUTOMOBILI
Lexus Alfa Romeo Opel Jeep Honda Mitsubishi KIA
ceccatoautomobili.it

FORMULINI HISTORIC
MUSEO CINQUECENTO
PIROGA gruppo Soranzo
WEST GARDA RESIDENCE

B.A.A.P. bergamaschi
Maritan
ABARTH CLUB - SWITZERLAND

LE TAPPE:
Torino - Alessandria - Piacenza - Desenzano
Verona - Vicenza - Padova - Bassano del Grappa

In Küblis, uf am Sand
So. 21. August 16, ab 10 Uhr.

10. Prättigauer

Oldtimer Treffen

Alle „Gferti“, ob 2 oder 4 Räder bis jg. 1991
sind herzlich willkommen!

Sind mehr VW Käfer oder Willys Jeep um
15 Uhr auf dem Platz ?

und

3. Töfflitreff

„50 Kubik, 30 km/h, 2 Takt und 1 Zündkerze

Musikalische Unterhaltung mit dem Trio Madrisa

es freut sich

Brigitte Fösler mit dem „Tschingga-Rucksäckli“
und Elias Kollenstein mit dem „Ködi“



Ihr Ersatzteil-Spezialist
für FIAT und
LANCIA Klassiker



Wir liefern Ihnen
(fast) alle gesuchten
Ersatzteile!

FAHRZEUGBAU SEIT 1851



Telefon: 044 858 22 73

ersatzteile@wagenschmitte.com

JUCKER TECHNIK AG, 8173 Neerach

wagenschmitte.com



fiat500toys.com



Suchen

Home

Modell-Liste

Private Sammlung

Gesucht

Marktplatz

Info

Kontakt

Fiat 500 Modellautos

Information, An-/Verkauf & Tausch

www.fiat500toys.com

tom500@bluewin.ch

www.modellino.ch

follow us on www.facebook.com/fiat500toys



Ihr Oldtimer-Spezialist im Berner Oberland

- Oldtimer Service
 - Reparatur
 - Restauration
- Exklusive Fahrzeugaufbewahrung
- Fahrzeug Ankauf & Verkauf



Ob Sie an ihrem Fiat 500 oder sonst einem exklusiven Fahrzeug einen Service, eine Reparatur oder eine Restauration benötigen, ihr Oldtimer-Spezialist ist für Sie da und berätet Sie gerne!



FRT Auto GmbH

Christoph-Kunz-Olympiastr. 10a
3714 Frutigen
+41 (0)33 671 00 79

info@frr-auto.ch
www.frr-auto.ch

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 07.30 Uhr – 12.00 Uhr
13.30 Uhr – 18.00 Uhr

Entdeckt in Lissabon



Marktplatz

Zu verkaufen / A vendre



Revidierte Lichtmaschinen
für FIAT 500

Fr. 150.-- / Im Austausch



Revidierte Anlasser
für FIAT 500 F/L

Fr. 150.-- / Im Austausch



Revidierter Satz Achsschenkel
für FIAT 500 F/L

Fr. 170.-- / Im Austausch



**Anhängerkupplung neu
für Fiat 500 & Giardiniera**
Stützlast 50 kg

Anhängelast 280 kg
inklusive

Zulassungsbewilligung,
und Montageschrauben

Fr. 450.--

Interessenten melden sich bei: Hans Fluri, Vogtmühlestr. 3,
8173 Neerach, Tel. 079 415 11 72 oder e-mail: hansfluri@bluewin.ch

Marktplatz

Zu verkaufen / A vendre



Revidiertes, originales Getriebe
FIAT 500 F/L

Fr. 600.-- / Im Austausch



Revidiertes Getriebe
FIAT 500 F/L **synchronisiert**

Fr. 900.--

Für Austausch Gutschrift Fr. 100.--



Revidiertes Getriebe
FIAT 500/126

Fr. 900.--

Für Austausch Gutschrift Fr. 150.--



Revidierter Weber Vergaser 281MB
FIAT 500/126 (innen alles Neuteile)

Fr. 150.--

Für Austausch Gutschrift Fr. 30.--



Revidierter Weber Vergaser 261MB
FIAT 500 (innen alles Neuteile)

Fr. 170.--

Für Austausch Gutschrift Fr. 30.--

Interessenten melden sich bei: Hans Fluri, Vogtmühlestr. 3,
8173 Neerach, Tel. 079 415 11 72 oder e-mail: hansfluri@bluewin.ch



Marktplatz

Zu verkaufen / A vendre



Auspuff Record Monza
für Fiat 500 F/L

Fr. 170.--



Lenkgetriebe revidiert
für Fiat 500 / F & L

Fr. 160.--

Interessenten melden sich bei: Hans Fluri, Vogtmühlestr. 3,
8173 Neerach, Tel. 079 415 11 72 oder e-mail: hansfluri@bluewin.ch

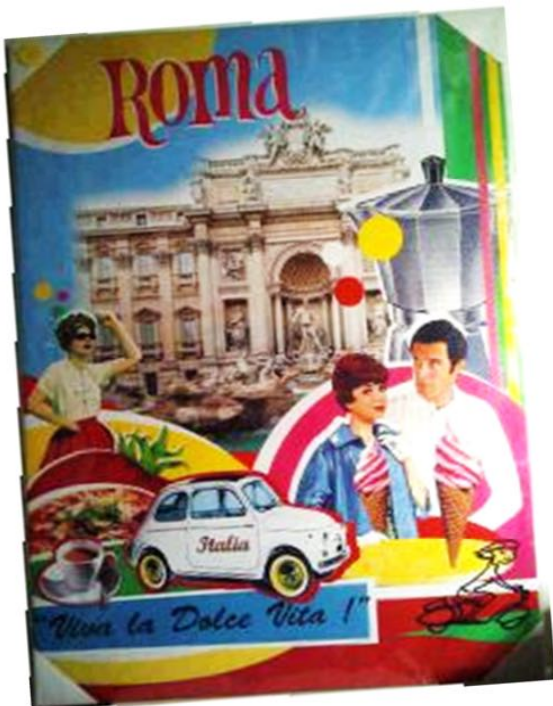


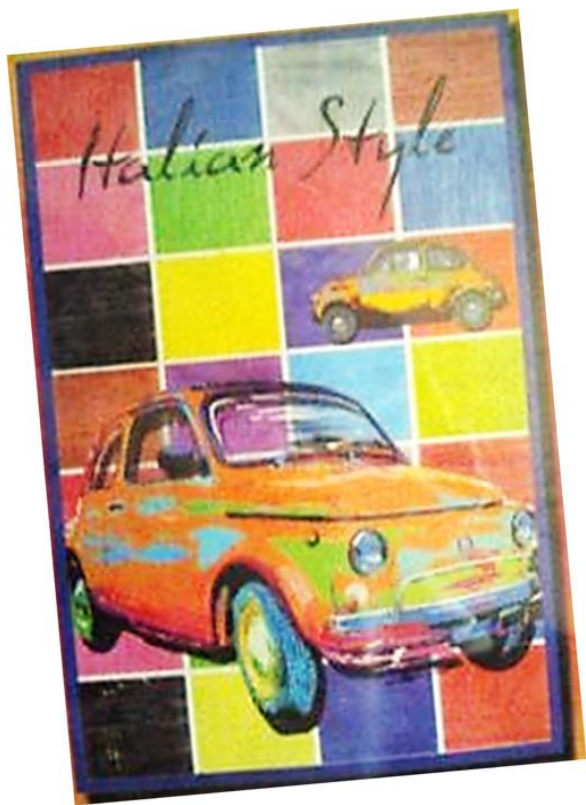
Bild 60 x 90 cm
Leinwand auf Holzrahmen
aufgezogen

Fr. 45.--
originalverpackt
muss abgeholt werden oder kann
anlässlich eines nächsten Fiat 500
Treffens überbracht werden

Interessenten melden sich bei:
Pascale Subirana
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach
Tel. 076 337 44 50 oder per
Mail gazzetta@fiat500club.ch

Marktplatz

Zu verkaufen / A vendre



Bade-/Strandtuch 68 x 160 cm

100% Baumwolle, 

Fr. 20.--

originalverpackt
kann abgeholt werden oder
Postversand zzgl. Porto Fr. 7.--

Interessenten melden sich bei:
Pascale Subirana
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach
Tel. 076 337 44 50 oder per
Mail gazzetta@fiat500club.ch



Bade-/Strandtuch 68 x 160 cm

100% Baumwolle, 

Fr. 20.--

originalverpackt
kann abgeholt werden oder
Postversand zzgl. Port Fr. 7.--

Interessenten melden sich bei:
Pascale Subirana
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach
Tel. 076 337 44 50 oder per
Mail gazzetta@fiat500club.ch



Ihr Partner für Yachtcharter. Weltweit!
Mit über 25 Jahren Erfahrung.



Yachtcharter

Kreuzfahrten

Hausbootferien

www.aegaeis.ch, info@aegaeis.ch, 061 712 15 00

Wenn Dein Fiat 500 mal Ferien von Dir braucht ...

Bestsail, Moorings, Sunsail u.a.
MSC, Costa u.a.



Ihr Partner
für unvergessliche Ferien!



Badeferien

Städtetrips

Individualreisen

www.koenigreisen.ch, truessel@koenigreisen.ch, 061 711 22 33

König Reisen AG / ägäis yachting ag
Angensteinerstrasse 6, CH-4153 Reinach



PERONI



ITALY

DON'T DRINK AND DRIVE www.talkingalcohol.com



BIRRA ITALIANA ORIGINALE
Preparata e imbottigliata in Italia
dalla Birra Peroni S.p.A. Roma
TUTTI INGREDIENTI NATURALI

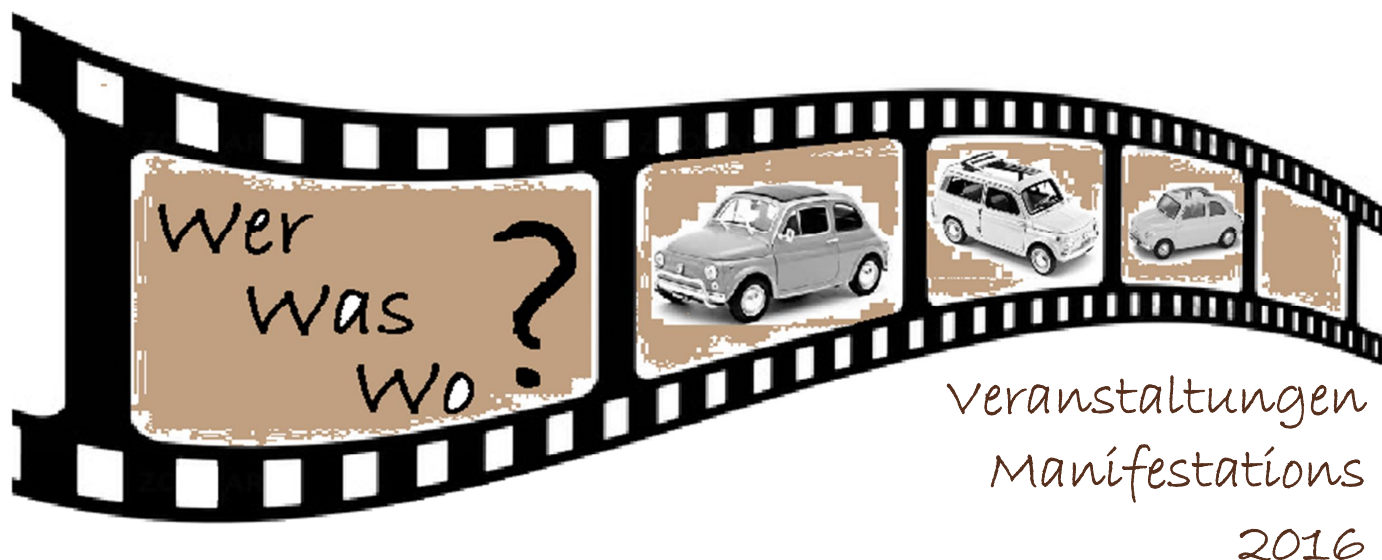
BIRRA SUPERIORE

TRADIZIONE E NATURALITÀ
DAL 1846

PERONI
NASTRO AZZURRO

BIRRA SUPERIORE

ITALIA DAL 1846



Europa

07. - 08.05.	Technorama, Ulm	www.technorama.de
19. - 22.05.	Mille Miglia, Brescia	www.1000miglia.it
20. - 22.05.	Concorso d'Eleganza Villa d'Este	www.concorsodeleganza.it
03. - 05.06.	Klassikwelt Bodensee, Friedrichshafen	www.klassikwelt-bodensee.de
01. - 03.07.	32. Int. Fiat 500 Treffen, Garlenda	www.500clubitalia.it
09. - 11.09.	Mostra Scambio, Imola	www.mostrascambioimola.it
20. - 23.10.	Auto e Moto d'Epoca, Padova	www.automotodepoca.com
11. - 13.11.	Mostra Scambio, Novegro	www.parcoesposizioninovegro.it
04. - 07.12.	Auto Retro, Barcelona	www.autoretro.es

Schweiz

01.05.	*Frühlingsausfahrt, Sekt. Romandie	Daniel Pozzo 076 615 79 20
14.05.	*Party mit DJ Jukebox, Infos folgen	Regina 078 649 88 70
15.05.	*Spargelfahrt, Sektion Basel	Regina 078 649 88 70
14. - 15.05.	Oldtimer in Obwalden o-io, Sarnen	www.o-io.ch
22.05.	3. Fiat 500 Treff im Ristorante Cinquecento in Steffisburg	www.ristorantecinquecento.ch
11. - 12.06.	*Weekend in Adelboden, Sekt. Bern	Jürä 079 354 54 32
25. - 26.06.	Oldtimer Messe, Uster	www.oldtimermesse.ch
21.08.	*Picknick, Sektion Zürich	Gianni 078 600 81 83
24.09.	20. Schlagerparade, Chur	Adriano 076 322 31 07
25.09.	*8. Fiat 500 Treffen Flims	Adriano 076 322 31 07



09.10.	*Rally Sektion Innerschweiz	Kurt 041 310 74 35
30.10.	Oldtimermesse St. Gallen	www.olma-messen.ch
26.11.	*Generalversammlung, Langenthal	www.fiat500club.ch
03. - 04.12.	*Chlaus-Weekend, Langenbruck	Gina 079 354 54 43

*Anlässe unseres Clubs / Rencontres de notre club

Sektion Basel - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Basel findet jeweils am ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr statt im:

Restaurant Auhafen
 Auhafenstrasse 51
 4132 Muttenz/BL
 Tel. 061 313 22 48



www.auhafe.ch

Spezielle Basler Höck-Daten

04.12.	Chlausehöck, Restaurant Auhafen ab 19.00 Uhr	Info Regina
--------	---	-------------

Bei Fragen: Regina Joss 078 649 88 70 oder basel@fiat500club.ch

Gueti Fahrt,
Regina

Sektion Bern - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Bern findet jeweils am letzten Sonntag im Monat um 16.00 Uhr statt.

Ort: Aktuell unterschiedliche Orte, Infos beim Sektionsleiter.

Kurzfristige Änderungen werden jeweils per Mail, SMS oder im Facebook mitgeteilt. Wer möchte, kann sich im Facebook der Gruppe „Fiat 500 Club Schweiz“ anschliessen.

Bei Fragen: 079 354 54 32 oder j.guggisberg@bluewin.ch.

Wichtig: Hast Du mir Deine E-Mail-Adresse und/oder Deine Handy-Nummer schon mitgeteilt?

Gueti Fahrt,
Jürä

Sektion Grischa - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Grischa findet jeweils am ersten Montag des Monats ab 19.30 Uhr statt im:

Pizzeria Oldtimer
Deutsche Strasse 35
7000 Chur/GR

Bei Fragen:

Adriano Frigo, 076 322 31 07 oder grischa@fiat500club.ch

Gueti Fahrt,

Adriano

Sektion Innerschweiz - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Innerschweiz findet jeweils am zweiten Freitag des Monats um 20.00 Uhr statt im:

Gasthaus Bahnhof
Hasenmoosstrasse 5
6023 Rothenburg-Station
www.gasthaus-bahnhof.ch



Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung für die Teilnahme am Höck bis am Vorabend (Donnerstag 20.00 h) erforderlich:
Kurt Honermann, 079 692 40 42 oder innerschweiz@fiat500club.ch

Gueti Fahrt,

Kurt



Der monatliche Club-Höck der Sektion Zürich findet jeweils am **dritten Dienstag** im Monat um 19.30 Uhr statt im

Restaurant Hardegg
Watterstrasse 185c
8105 Regensdorf



Bei Fragen: Gianni Piccinni 078 600 81 83
oder zuerich@fiat500club.ch

Spezielle Zürcher Höck-Daten

09.12.2016	Waldfondue im Waldhaus Illnau	Gianni
	Details siehe Gazzetta	078 600 81 83

Achtung, diverse Infos zu spontanen Anlässen oder Ausfahrten werden kurzfristig via e-Mail oder SMS versandt oder auf unserer Website www.fiat500club.ch publiziert. Wer Mail-Adresse oder Handy-Nummer bekannt geben möchte -> bitte direkt an sekretariat@fiat500club.ch.

Gueti Fahrt,
Gianni

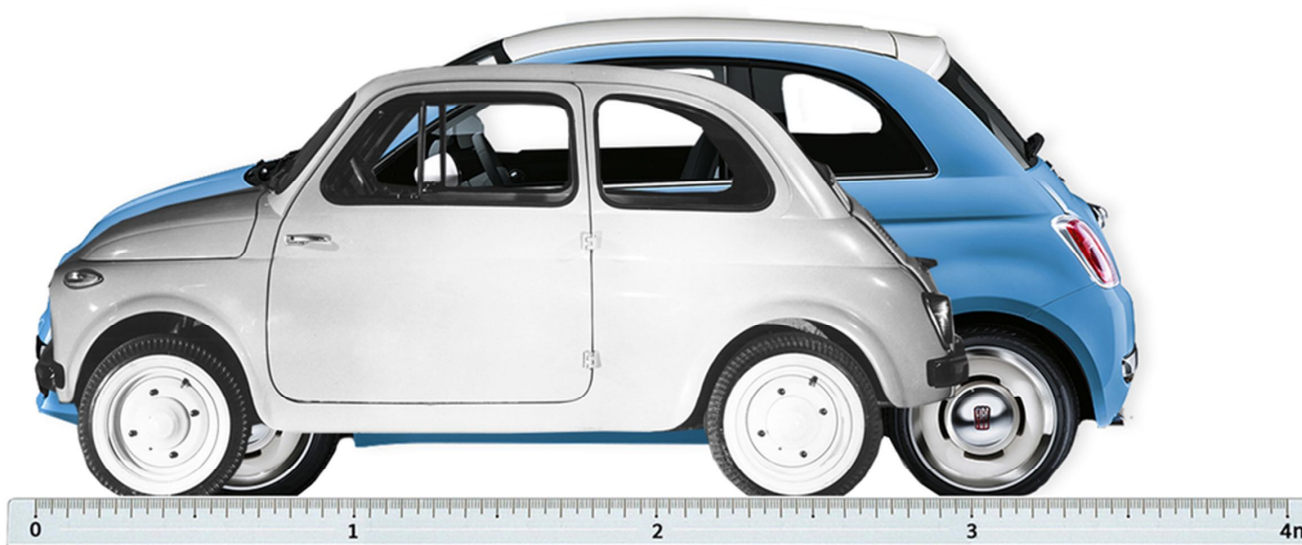


Autos mit Fettsucht Fiat 500 (1957 und 2016)

Artikel aus der Süddeutschen Zeitung

Ach, der kleine Fiat 500! Es mögen noch so viele Ferraris vor Luxus-hotels parken, kein Auto verkörpert das italienische Lebensgefühl so sehr, wie das Mikro-Auto, das von 1957 an das Herz der Sonnenverwöhnten Südländer im Sturm eroberte.

Drei Millionen Exemplare verkaufte Fiat bis 1977, der Motor leistete zu Beginn gerade einmal 15 PS. Bei einer Länge unter drei Metern und einer Breite und Höhe von 1,30 Meter musste der Zwerg in der Neuaufgabe natürlich wachsen. Ganze 60 Zentimeter ragt nun das Heck über seinen Urahn hinaus. In der SUV-Version sind es fast 1,30 Meter.



Doppelte Länge





5000

Die

Jahresausgabe der Fiat 500 IG München 2015



18 Pässe in 9 Tagen

Die Tour des Grandes Alpes



3. Meran Classic

Mit Speed
durch Südtirol



333-Minutenrallye

Unbedingt
wieder



Fellbach

Dolce Vita in
Göppingen



Squadra Celeste 2015

Dreimäderl-
Fiat



Aus der Sicht eines Fiats

Ich bin wie
ich bin

*Die Reise war,
wie soll ich es sagen,
sie war beeindruckend,
bombastisch, grandios,
gigantisch, gewaltig,
fabelhaft, fantastisch,
phenomenal, kolossal,
überwältigend und
atemberaubend schön.*

Tour des Grandes Alpes
vom 28. August bis 5. September 2015

Foto: Angie Schlegel



Eine Meisterleistung für

Foto: Angie Schlegel





Mensch und Cinquecento



Wie verrückt muß man (ich) eigentlich sein, mit 26 PS freiwillig viele Berge zu bezwingen (der höchste 2.770 m), nicht zu vergessen der Sauerstoffgehalt in dieser Höhe, der nochmal mindestens 3 PS kostet und ganz wichtig „Gewicht ist alles!“ und ich am 5. Tag einen Mann (Hans) ins Auto gesetzt bekam, der die 26 PS auf 20 PS runter reduzierte. 10 Fahrzeuge der Marke Fiat 500 machten sich auf den Weg die Tour des Grandes Alpes zu fahren, 9 aus der Schweiz und 1 aus Deutschland (ich, Angie mit meinem Fiat 500 D, Baujahr 1962) sowie eine rollende Werkstatt in Form eines Mercedes Transporter mit Ersatzteilen, Werkzeug, 1 Getriebe, 1 Motor, 6 Reifen und und...

Das Team, ein Haufen Leute, die nicht unterschiedlicher hätten sein können, aber alle mit einem gemeinsamen Nenner „Fiat 500“ und das Beste von allem, der Sonnengott begleitete uns bis zum Schluß.

– von Angie Schlegel –



Die Route der Tour des Grandes Alpes: Vom Genfer See bis nach Nizza.

Die Reise wurde von Hans Fluri, Fiat 500 Club Schweiz, Sektion Zürich, organisiert. Bereits seit 2 Jahren spukte die Idee mit der Tour des Grandes Alpes in seinem Kopf. Waren Zeitpunkt und Wetter doch sehr wichtige Kriterien. Es durfte auch nicht zur Hochsaison sein, da Zweiradler (Teilstrecke der Tour de France) in Scharen die Berge entern. Überlegungen wie z.B. wieviel Kilometer pro Tag gefahren werden soll, gibt es Hotels und vieles mehr mussten bedacht werden. Er hat viel Zeit investiert und das 36 Seiten Roadbook mit allen Infos, aufklappbaren Kartenplänen kam per Post 3 Wochen vor dem Termin. Der Dank geht auch an Pascale, die viele Stunden a) auf ihren Partner Hans verzichten musste und b) sich aktiv an der Planung beteiligte. Die Anreise am 27. August zu Pascale und Hans in die Schweiz dauerte mit vielen Pausen, ca. 381 km über Autobahn und Landstraße knapp 5 Stunden. Vielen Dank, dass ich bei Euch übernachten durfte. Insiderinformationen, wie problematisch doch die magnetischen Schilder (sie hafteten mangels Blechunterlage/Spachtelmasse nicht auf dem Fiat) von unserem Hauptsponsor Peroni waren, wurden erzählt. Die erste Absage (am Tag davor wohl gemerkt) gab es auch schon.

*Oben angekommen,
Autos aufstellen,
Motorhauben auf,
Abklatschen, Foto
machen und Inter-
views geben.*

Das war auf jedem Pass das gleiche Procedere und 10 Fiats haben natürlich auch viele Leute angelockt, die unsere Aufkleber mit der Route studierten und natürlich auch viele Fragen stellten.

28. August 2015 (280 km)

Treffpunkt Raststätte Würtenlos Autobahn A1 Richtung Bern. Gianni, der Mann mit der rollenden Werkstatt bzw. Besenwagen in Form eines Transporters, Besitzer einer Lackiererei, klebte professionell die riesigen Aufkleber

mit der Tour, sponsored by Peroni, vielen Dank, an unsere Türen. Ich verteilte die Aufkleber der Fa. Axel Gerstl Ersatzteile, Fiat 500126.com, der uns, vielen Dank dafür, mit vielen Ersatzteilen versorgte. Unsere erste „Panne“, ein Reifen (Nagel eingefahren) war platt. Aber der war schnell gewechselt. Außer mir, Angie aus Deutschland war noch eine Anshy, Schweiz dabei. Wir, die beiden alleinreisenden Frauen, sowie Cedric (unser Küken), Häde (der Doktor) und Alberto (der Mann, der immer in seinen Overall schlüpfte, die Gummihandschuhe zückte, um an seinem Fiat zu schrauben) und Gianni (der den Besenwagen fuhr, ohne ihn wären wir aufgeschmissen gewesen) sowie die Pärchen Irma und Mauro (der Mann, der ein Italiener ist und nicht so aussieht, Irma, die sich rührend um die Alleinreisenden gekümmert hat), unser Liebespaar Gianpietro und Susanne (kennengelernt über ein Internetportal, lieben gelernt und geheiratet), Martin und Beatrice (ganz im Zeichen der Fiat 500 Welt gekleidet), Frank und Sonja (das Entertainment-Paket, mit ihnen war es immer sehr lustig) und zu guter Letzt Hans und Pascale (die Organisatoren, er der bei allen Pannen die Putzfrau spielte, jede Schraube reinigte und Pascale, die uns mit ihren Französischkenntnissen beeindruckte). Die ersten 100 km sind wir auf der Autobahn Richtung Thun gefahren. Mittagessen gab es bei einem befreundeten Fiat 500 Besitzer in Thun. Von dort ging es weiter Richtung Genfer See. In der Nähe von Château-d'Oex kamen uns viele VW-Oldtimer entgegen. Dort findet das größte VW-Oldtimertreffen in der Schweiz statt. Vor fast 20 Jahren kam ich in diesem Tal schon mal vorbei. Damals waren 1.500 VW's, vergleichbar mit Garlenda (Fiat 500 Treffen) in Italien, zu sehen. Angekommen am Genfer See, genauer in Evian Les Bains, checkten wir in einem wirklich süßen Hotel Namens Hotel Les Cygnes ein. Einziger Nachteil, der Parkplatz war 3 Minuten entfernt. Aber die Zimmer und das Essen haben alles wieder wett gemacht. Wir waren in einem sehr warmen Genfer See beim Schwimmen und ganz romantisch bei Sonnenuntergang direkt am Wasser beim Essen.

Foto: Sonja/Frank Nagel



Das Fiat-Paket (vom Badetuch bis zum Ohrring)

Beatrice und Martin Schärer



Das Auto: Unser Fiat, Jahrgang 1969 hat einen 650ccm Motor (ca. 23 PS) und ist seit ca. 30 Jahren in unserem Besitz.

Der Spitzname: Mys Schnupftrückli

Der schönste Moment auf dieser Reise:

Die ganze Reise war für uns ein Highlight, ebenso die tolle Kameradschaft und der Zusammenhalt in der Gruppe. Eindrücklich waren die Fahrten entlang der Schluchten und Landschaften, die grandiosen Aussichten und die Freude, wenn wieder ein Pass erklommen war. Die Fahrt von Nizza nach Cannes bei herrlichem Wetter bleibt ebenso unvergessen wie auch die Fahrt entlang der Küste von Nizza nach San Remo. Beigetragen für diese unvergessliche Reise hat sicher auch das schöne Wetter, besser hätte es nicht sein können.

Welche technischen Probleme hatte der Fiat?

Ausser 2 Plattfüßen hatten wir zum Glück keine Probleme.

Fotos: Sonja/Frank Nagel; Angie Schlegel; Gianni Piccini; Hartmut Seifert; Mauro/Irma Casot



Großes Bild: Das Auto von Martin vor gigantischer Kulisse. Impressionen der bombastischen Bergwelt auf der Tour.

Samstag, 29. August 2015 (115 km)

Kurz nach 9.00 Uhr morgens, nachdem der Platten vom Gianpietro aufgepumpt war, machten wir uns auf den Weg. Nach Thonon-les-Bains verfahren wir uns das erste Mal, 10 Fiats und ein langer Besenwagen müssen mit etlichen Kehrmanövern auf engerer Landstraße umdrehen. Dafür wird uns dann zu den geplanten 18 Pässen noch eine Passhöhe mehr geschenkt. Wir erreichen auf der falschen Straße den Col du Feu (1.117 m), hier mußte Alberto's Fiat angeschoben werden, ein Batterieproblem.

Die erste Etappe der Tour des Grandes Alpes (laut Roadbook) führte uns zum ersten Pass, dem Col de Jambaz (1.027 m). Landschaftlich eher Mittelgebirgscharakter, hin und wieder sieht man den Genfer See bis man in einen schattigen Wald eintaucht und dann den Pass Col de Jambaz erreicht. Weiter zum Col de la Colombier (1.613 m) und dann noch zum Col de Aravis (1.486 m). An jedem dieser Pässe, Glückseligkeit wenn wir oben ankamen, die Fiats aufstellten, gegenseitig uns abklatschten und Fotos machten. Und, natürlich waren wir der absolute Hingucker. Zu guter Letzt erklimmten wir noch den Col des Saisses (1.650 m), es ist ein seelenlos wirkender Winterspor-



Stausee Barrage de Rosalend: „Für mich landschaftlich das absolute Highlight dieser Reise. Man kommt durch ein Tor von zwei Felsen und der Blick fällt auf diesen riesigen Stausee, an dem man dann flach entlang fährt.“

tort. Alberto ist mittlerweile ziemlich genervt (Arme hochwerfend, dabei Schimpfwörter aussprechend, Autotüre zuschmetternd), weil sein Auto nicht anspringt und er immer entweder bergab stehen musste oder auf unsere Hilfe angewiesen war.

Von dort war es nicht mehr weit zum Hotel Le Calgary in Hauteluze, im Winter sicherlich ein attraktiver Ort. Hinter dem Hotel gab es eine Sommerrodelbahn, mit unserem Küken Cedric gönnte ich mir das Vergnügen. Die anderen nutzten den Spabereich. Und was gab es zum Abendessen: Roastbeef mit Kartoffelgratin! Danach eine tolle Käseplatte französischer Herkunft. Häde füllte mich mit Rosé ab, gut dass das Bett nicht weit war!

Sonntag, 30. August 2015 (141 km)

Wieder bescherte uns der Sonnengott einen schönen Tag. Alberto (im schicken Overall mit Einmalhandschuhen bestückt) hatte bereits die Batterie gewechselt und das Ventilspiel eingestellt. Doch leider stellte er fest, dass das



Hinweis im Roadbook:

„Autofahrer müssen bei Abfahrten von Pässen unbedingt in den Rückspiegel schauen, da von hinten Radfahrer oft mit überhöhtem Tempo heranbrausen und im Notfall nicht bremsen können.“

Das Verhalten mancher Zweiradfahrer, ob motorisiert oder nicht, war so manches Mal spannend zu beobachten!

gemäßigem Gefälle landet man in dem Ort Bourg-St-Maurice (813 m) im Tal der Isère. Der Abarth vom Hans scheint mittlerweile sehr zu stottern, so dass der gesamte Konvoi auf einen Parkplatz gelotst wird. Eine größere Reparatur stand an, der Rest der Mannschaft

geht zum Mittagessen in den Ort. Es wurde mit dem Mechaniker in der Schweiz telefoniert, da guter Rat gefragt war. Die Düsen wurden gereinigt, nicht ganz einfach zum Hinkommen wegen dem Spoiler und Hans in seiner Hausfrauenrolle, jedes Teil wurde gereinigt und fertig gemacht zum Wiedereinbau. Die Zündkerze wurde gewechselt. Nach bestimmt 1 Stunde startete er den Motor und fuhr eine Proberunde. Der Motor lief wieder. Wir holten die anderen im Lokal ab und weiter ging es Richtung Les Brévières.

Schließlich erreicht man die Staumauer des Lac du Chevril, für den das alte Dorf Tignes weichen mußte. Entlang des Sees gewinnt man nicht mehr an Höhe, dafür geht es durch eine lange Kette von Galerien und Tunnels, die sehr gut beleuchtet sind, sehr kurvig und teils bis zu 500 m lang waren. Am Ende des Stausees erreicht man Val-d'Isère (1.855 m). Der Ort ist als Austragungsort vom „Kriterium des ersten Schnees“ bekannt. Dieses Skirennen im Rahmen des alpinen Skiweltcup findet traditionell im Dezember auf der Piste Oreiller-Killy statt. Die Olympischen Winterspiele 1992 in Albertville war Val-d'Isère Schauplatz der alpinen Skiwettbewerbe der Männer, auch die Alpinen Skiweltmeisterschaften 2009 fanden dort statt. Der Ort setzt in seiner gesamten Struktur vor allem auf ein gehobenes Fremdenverkehrspublikum. Ein häßlicher Ort. Bei Kaffee und Eis bereiteten wir uns innerlich auf die nächste Etappe zum höchsten Straßenpass Europas vor.

Zunächst geht es im breiten Talgrund bergauf, die Steigung wird beachtlich, es wird Hochalpin. Irgendwann, nach zig Haken sieht man das Ziel vor Augen den Col de l'Iseran (2.764 m). Man sieht auch einen Gletscher. Ein kleines Plateau mit großem Parkplatz, Kapelle und einem grossen Gebäude finden wir vor. Das Passschild ist von privaten Paparazzies umlagert und Schlange stehen fürs Erinnerungsfoto ist angesagt.

Die Sponsoren

Aus Deutschland:



www.fiat500126.com

KFZ-Sachverständigen-Büro Max Bauer
www.svbauer.de

Systempack
Manufaktur
www.systempack.de

Aus der Schweiz:



www.birraperoni.it

Carosserie Autospritzwerk Piccinni, Illnau

LIGA Lindengut-Garage AG, St. Gallen und Wil

Spritztech AG, Rümlang

Vielen Dank an alle Sponsoren.

Masseband seiner Batterie durchrennt war, aber kein Grund die Tour nicht weiter zu fahren. So kurz nach 9.00 Uhr fuhren wir über Beaufort (743 m), ein Ort, bekannt für seinen Käse, zu der für mich schönsten Route. Nicht vorher getankt zu haben, siehe Kasten Tankstellendesaster (siehe Seite 32). Meine Schaltung spinnt, entweder geht der erste Gang (nicht ungewöhnlich) oder der Rückwärtsgang nicht rein. Starke Männer heben das Fahrzeug an, das Schaltgestänge wird von unten inspiziert, die Schrauben werden nachgezogen. Durch den Wald kommt man in eine Schlucht, die dann flach ausläuft und sich windungsreich einen Steilhang hochzieht. Der Zwischenpass Col de Mérailet (1.605 m) eröffnet ein großartiges Panorama auf den Stausee Barrage de Roselend. Flach geht es um den Stausee herum, dann geht es in Serpentine hinauf zu einem Engpass zwischen den Felsen und es öffnet sich der Blick auf ein schönes karges Hochtal. Fast flach erreicht man den Cormet de Roselend (1.968 m), der gelegentlich auch von der Tour de France überquert wird. Der Motor vom Hans fängt an Probleme zu machen. Nachdem es jetzt erst mal nur bergab geht, wird weitergefahren.

Nach einigen Spitzkehren kommt man in ein breites Hochtal, in dem sich ein Gebirgsbach schlängelt. Bei

Das Entertainment-Paket

Sonja und Frank Nagel



Das Auto: Hubraum: 499 offizielle – 650ccm Motor eingebaut
PS: 18 offiziell – 23 PS eingebaut, Baujahr 1969.

Der schönste Moment auf dieser Reise:

Die jeweiligen Pässe, in ihrer immer wieder anderen Schönheit, Eigenheit und Charakter. Das Traumhafte Wetter. Die sehr gut zusammenpassende und Homogene Truppe. Das Ganze, ohne „grössere“ Probleme und vor allem Unfälle geschafft und gemeistert zu haben. Das auch unser 500er das alles geschafft hat. Es wird ein unvergessliches und einmaliges Ereignis und Erlebnis und Abenteuer in unsere 500er Geschichte sein und bleiben.

Welche technischen Probleme hatte der Fiat?

Hatten Steuerungsprobleme. Das Lenkgetriebe und die Lenkstangen waren defekt. Was ein Lenken zum Schluss der Reise einem zum Omnibusfahrer machte. Richtig arg eingerissen hat das aber erst nach den Alpen kurz vor Menton. Danach gings ja dann eh nur noch „geradeaus“. Einzig die Gotthardabfahrt war eine echte Herausforderung an Mann/Frau und Maschine.



Auf 2.326 m, am Col de la Cayolle, eines der wenigen Bilder auf dem alle außer mir drauf sind.
 Obere Reihe v.l.n.r.:
 Das Paar Susanne und Gianpietro, Irma, Alberto, Mauro, Häde, Cedric, Anschy und Sonja.
 Untere Reihe v.l.n.r.:
 Irma und Martin, Pascale und Hans, Gianni und Frank.



Wir hatten viel Spaß, wie man auf den Fotos sieht und posieren an jedem Pass, war ja selbstverständlich.

Hans, der Organisator dieser Reise, zwischen Anschy und Sonja mit Roadbook bewaffnet rechts.

Der Weg führt an steinigen Alphütten und blühenden Sträuchern vorbei, durch romantische alte Dörfchen bis runter zum Col de la Madeleine (1.746 m), ein Pass der nicht im Programm stand. Bei meinem Fiat ruckelt und schepperts bis der Motor ausgeht, der Vergaser hatte sich gelockert. Bald sind wir auch schon in Modane, ein kleines Örtchen, wo wir im Hotel Le Commerce (sehr einfach!) übernachteten. Auf dem Bahnhofsparkplatz werden diverse Reparaturarbeiten vorgenommen. Beim Abarth werden die Zündkerzen gereinigt, bei meinem Fiat wird der Vergaser festgeschraubt, bei Hädes Fiat wird das Lüfterrad festgezogen, beim Gianpietros der Luftverlust behoben. Alberto, wieder in seinem schicken Overall mit Einmalhandschuhen bestückt, wechselt die Lichtmaschine, die Reparatur dauert bis zur Dunkelheit, aber man ist ja mit Scheinwerfer super ausgestattet.

Und was gab es zu Essen? Roastbeef mit Kartoffelgratin! Mit Mauro und Irma, unserem Küken Cedric und meiner Wenigkeit versuchten wir diesen Ort, nach dem Abendessen unsicher zu machen, ha! Alles war geschlossen!

Montag, 31. August 2015 (133 km)

Heute stehen vier Pässe an, der Sonnengott zeigte sich wieder von der schönsten Seite. Über St-Michel-de-Maurienne führt der Weg zum Col du Télégraphe (1.566 m), eine notwendige Etappe zum Col du Galibier. Dazwischen sieht man immer wieder Mülltonnen der Marke „Cyclo écolo“, die Radfahrern ermöglichen sollen, während der Fahrt ihren Müll zu entsorgen, was die Trefferquote betrifft, liegt die wohl unter 50%, wenn man den Straßenrand neben den Mülltonnen anschaut. Drei

Kilometer vor dem Ziel umrundet man eine Kuppe und sieht zum ersten Mal das Fort und den Col wieder, die man in einem großen Bogen entlang des Berghangs erreicht. Der Pass Col du Télégraphe ist nicht besonders spektakulär, den ersten Pass von heute haben wir geschafft. Alberto hat nochmal einen Batteriewechsel (er tauschte immer wieder seine gegen die von Gianpietros) vorgenommen, da es die Lichtmaschine wohl auch nicht war. Bergab geht es nach Valloire, ein Blick in die rechts unter uns liegende Schlucht lässt





v.l.n.r.: Hans und Gianni platzieren den Aufkleber der Tour; Gianni, Pascale und Cedric; Tourbesprechung durch Hans (blaues Shirt); die Organisatoren Pascale und Hans.

Das Anschy-Schweiz-Paket

Angela Egli



Das Auto: Baujahr 1972 mit 23 PS, 650 ccm und er heißt „Pfüderi“

Der schönste Moment auf dieser Reise:

Ein Traum von mir ging in Erfüllung! mein Fiätli am Meer.

Welche technischen Probleme hatte der Fiat?

Zahnlose Antriebswelle ließ mich stehen, schalten war unmöglich. Doch Dotore Gianni wechselte sicherheitshalber das Getriebe auf dem „Place d’Akropolis“ in Nizza. Bei der vorletzten Etappe löste sich die Spirale am Ventildeckel.

Das Angie-Deutsch-Paket

Angie Schlegel aus Deutschland



Das Auto: Fiat 500 D, 650 ccm, 24 PS, Baujahr 1962

Wie lange ist der Fiat in deinem Besitz? Ich besitze ihn seit 1993.

Der schönste Moment auf dieser Reise:

Der Stausee Barrage de Rosalend, landschaftlich so beeindruckend. Alle glücklich zu sehen, dass Frau/Mann es geschafft hat.

Der traurigste Moment war das Verladen des PS-stärksten Fiats vom Hans.

Welche technischen Probleme hatte der Fiat?

Der Vergaser hatte sich gelockert. Der Motor fängt zum Husten an und geht aus, die ähnlichen Symptome hat man auch, wenn der Kondensator kaputt geht, nur dass das metallische Geräusch fehlt.

Zwei innen abgefahrene Reifen, warum? Denn, nachdem der PS-stärkste Fiat (Führungsfahrzeug und der Fiat von Hans und Pascale) nicht mehr lief, setzte er sich zuerst bei Anschy aus der Schweiz ins Fahrzeug, deren Auto ist tiefergelegt. Nach 100 m endete die Fahrt, da durch das zusätzliche Gewicht (über 100 kg) die Reifen am Radkasten streiften. Und so kam es, dass Hans sich zu mir ins Auto setzte, was zu den innen abgefahrenen Vorderreifen führte. In Nizza wurden die Reifen getauscht, von vorne nach hinten und der Vergaser wurde neu verschraubt.

erahnen, warum die Straßenbauer den Umweg über den Col du Télégraphe gewählt haben. Mittlerweile bilden die Pedalfahrer das Straßenbild, ist es doch die Tour de France-Strecke. 13 km vor dem Gipfel ist dann Schluss mit lustig. Die Straße führt in einer steilen Rampe den Hang hinauf, in den folgenden Kehren lässt die Steigung nicht wirklich nach, bis man sich in ein Hochtal vorgearbeitet hat. Mittlerweile sieht man in der Entfernung die Passhöhe, zu der sich die Straße in Schlangenlinien vorarbeitet.

Und irgendwann hat man es geschafft. Der Col du Galibier (2.642 m) ist erreicht. Eine Kurve um einen Felsvorsprung, einen kleinen Parkplatz, sonst nix, dafür einen Superblick zu beiden Seiten. Hände abklatschen, Motoren lüften, Foto machen. Der Galibier markiert ungefähr die Mitte der Strecke. Weiter bergab, auf 2.500 m Meereshöhe stoßen wir auf eine Ampel, die Rot leuchtet. Es gibt einen Tunnel, bei dem nur 1 Auto durchpasst, deswegen die Ampel.

Beim Abarth an vorderster Front steigt Rauch auf und rollt auf den gegenüberliegenden Parkplatz. Der Anlasser ist durchgebrannt. Man versucht vor Ort das Problem zu lösen, aber auch nach dem Wechsel des Anlassers ist das Fahrzeug leider nicht fahrbereit. Das Warten wurde uns versüßt durch eine wundervolle Landschaft und einem Souvenirladen. Der Besenwagen kam zum ersten Mal zum Einsatz (siehe Seite 31).

Pascale stieg zum Gianni in den Besenwagen und Hans zur Anschy Schweiz, die aber nach ein paar Metern stehen blieb. Hans kam zielstrebig auf mich zu und fragte, ob er bei mir mitfahren könnte, da der Fiat von Anschy Schweiz tiefergelegt sei und durch die Zuladung seiner Person, die Reifen an der Karosserie streiften. Und so kam es, dass ich Führungsfahrzeug wurde mit Hans (über 100 kg Zuladung!) als Navigator.

Bald haben wir unseren 3. Pass des Tages, den Col du Lautaret (2.057 m) erreicht. Er teilt die Täler von Romanche (im Westen) und Guisane (im Osten). Hier machen wir ganz tolle Fotos, der Besenwagen mittig und rechts und links unsere Fiats, wie ein Pfeil aufgestellt. Auf der Route treffen wir immer wieder die gleichen Leute meist Motorradfahrer, die sogar bemerkt haben, dass der Abarth fehlt. Weiter auf dem Weg durchquert man den Ort Le Monétier-les-Bains, der höchste Ort des französischen Skigebietes Serre Chevalier auf 1.500 m. Das Dorf hat zwei Heißwasserquellen und hat schon seit der Römerzeit eine Therme. Spontan machten wir hier eine Pause.

Auf dem Weg zu unserem letzten Pass für heute, durchquerten wir Briançon, eine befestigte Altstadt (Weltkulturerbe). Es ist der größte Ort entlang der Route. Zahlreiche Kurven und Kehren später fällt der Blick auf riesige grau-weiß-ockerfarbene Geröllfelder, die wie eine „Mondlandschaft“ anmuten. Am frühen Nachmittag erreichen wir Guillestre (1.048 m). Hier werden wir im Hotel Les Barnières übernachten. Während wir uns des hauseigenen riesigen Pools erfreuen, schrauben die Männer bis in die Abendstunden, um dann festzustellen, daß der Abarth irreparabel ist (siehe Seite 31). Die Ent-



Großes Bild oben: Der Abarth vom Hans beim Verladen in den Besenwagen. Leider konnte er nicht mehr gangbar gemacht werden und wurde Tage später per TCS ETI in die Schweiz zurückgeführt.

Im Tal der Isère: Der Abarth vom Hans scheint mittlerweile sehr zu stottern, so dass der gesamte Konvoi auf einen Parkplatz gelotst wird. Gianni und Hans beginnen den Motor auseinander zu nehmen, während der Rest der Mannschaft zum Mittagessen in den Ort geht. Meine Wenigkeit ist bei den Beiden geblieben zum Zuschauen. Es wurde mit dem Mechaniker in der Schweiz telefoniert,

da guter Rat gefragt war. Die Düsen wurde gereinigt, nicht ganz einfach zum Hinkommen, wegen dem Spoiler und Hans wieder in seiner Hausfrauenrolle, jedes Teil was ausgebaut wurde, wurde gereinigt zum Wiedereinbau. Die Zündkerze wurde gewechselt. Nach bestimmt 1 Stunde startete er den Motor und fuhr eine Proberunde. Der Motor lief wieder.

Das Organisations-Paket und Schicksalspaar Pascale Subirana und Hans Fluri



Das Auto: Baujahr 1971 /800ccm/54PS, seit 2004 in unserem Besitz.

Der schönste Moment auf dieser Reise:

Wenn es schon passieren musste, dass wir ein Fahrzeug nicht nach Hause bringen, dann kann ich damit leben, dass es meiner ist. Ich bin mächtig stolz darauf, dass es alle anderen geschafft haben. Den höchsten Pass (Col de l'Iseran 2.764 m.ü.M.) durften wir ja auch noch miterleben.

Welche technischen Probleme hatte der Fiat?

Ein Ventilsitzring hat sich gelöst. Zylinder, Zylinderkopf und Kolben sind nahezu unbeschädigt, da das ganze bei einem Stillstand des Wagens passiert ist. Glück im Unglück.

Am Galibier: Auf 2.500 m Meereshöhe stoßen wir auf eine Ampel, die Rot leuchtet. Beim Abarth an vorderster Front steigt Rauch auf. Er rollt auf den gegenüberliegenden Parkplatz. Der Anlasser ist durchgebrannt. Man versucht vor Ort das Problem zu lösen, aber auch nach dem Wechsel des Anlassers ist das Fahrzeug nicht fahrbereit. Der Besenwagen kam zum ersten Mal zum Einsatz. Später versuchen Gianni und Hans den Abarth wieder in Gang zu bringen, allerdings erfolglos.





v.l.n.r.: Frauenpower: Anschy, Pascale und ich; Irma und Sonja; am Genfer See beim Aperitif Gianpietro, Beatrice, Susanne und Alberto; Posierend: Mauro und ich.



So sahen die Erinnerungsaufkleber der einzelnen Pässe aus.

scheidung den Wagen per TCE abholen zu lassen, wurde gefallen. Der Besenwagen sollte freibleiben, falls eines der anderen Autos Probleme bereiten sollte. **Hans und Pascal, ihr habt euch nicht unterkriegen lassen, die Situation letztendlich mit Fassung getragen und euch den Rest der Tour nicht vermiesen lassen.**

Dienstag 1. September 2015 (110 km)

Waren die Tage vorher mit schönstem Wetter gekrönt, so begrüßte uns der Morgen nebelverhangen und regnerisch. Los geht es in Richtung Vars. Die Anfahrt zum Col de Vars (2.108 m) ist zweigeteilt, die erste Hälfte

der Steigung dient dem Erreichen der Talschaft Vars, die – ähnlich Valloire – durch eine steile Schlucht von Guillestre getrennt ist. Man erreicht die Wintersportstation Les Claux, die sich lange hinzieht. Erst 3 km vor der Passhöhe verlässt man Les Claux, die Straße wird flacher und durch ein offenes Hochtal erreicht man den Col de Vars. Alberto mußte wiederholt in sein Mechanikdress steigen, das bedeutete für uns, es könnte eine Weile dauern. Die Mutter von der Lichtmaschine hatte sich gelöst und mußte nachgezogen werden. Also rein in die Hütte, eine unfreundliche Besitzerin nötigte uns zum Postkartenkauf – zur Toilettenbenutzung!

Weiter ging es nach Barcelonnette, der Ort in 1.140 Metern Höhe liegt im Zentrum des Ubaye-Tals. Der Ort hat einen besonders schmucken Glockenturm aus dem 14. Jahrhundert vorzuweisen, ein Heimatmuseum und eine Kuriosität: die „Villas des Mexicains“. Das sind ziemlich pompöse Residenzen von Dörflern, die einst nach Mexiko ausgewandert waren, dort zu Reichtum kamen und diesen nach ihrer Rückkehr in die Villen steckten. Nicht weit von diesem Ort ist im März ein

Airbus abgestürzt, der dadurch traurige Berühmtheit erlangte. Der nächste Pass, der Col de la Cayolle (2.326 m) muss erklommen werden. Trotz, der zum Teil schlechten und engen Straßen ist diese Passage einer der landschaftlich schönsten und abwechslungsreichsten in Richtung Mittelmeer. Zwischen Uvernet-Fours und Saint-Laurant führt die Straße 5 km durch die Gorges du Bachelard, eine enge Schlucht. Anschy Schweiz meldet, dass die Reifen sehr stark an der Karosserie streifen würden. Der Wagen wird hochgehoben, ausgeschüttelt und wieder auf die Beine gestellt. Im weiteren Verlauf der Passstraße Richtung Süden hat der Var einen sehenswerten tiefen Canyon in rotes Tongestein gegraben, die „Gorges de Daluis“.

Im Dorf Guillaumes, mittlerweile purer Sonnenschein, wird ein langer Tisch gesichtet, an dem wir alle Platz nehmen und uns bei Suppe und zwei riesigen Platten Pommes, die landschaftlichen Erlebnisse austauschen. Auf dem Rückweg zu den Autos lauschen wir noch einem Glockenspiel, das das bekannte Lied „Prende un enfant par la main“ von Yves Duteil spielt. Die letzte Etappe an diesem Tag führt uns nach Valberg (1.673 m). Dieser Ort ist ein Wintersportort in der Region Provence-Alpes-Cote d'Azur und erstreckt sich auf

Das Liebes-Paket

Susanne und Gianpietro Cacioppo



Das Auto: Fiat L, Baujahr 1989, 650ccm

Wie lange ist der Fiat in deinem Besitz? Seit 2013

Der schönste Moment auf dieser Reise: Das Superwetter und alle Passfahrten

Welche technischen Probleme hatte der Fiat? Einen Platten, meine Batterie habe ich immer mit Albertos getauscht, am Gotthardpass (Rückweg) habe ich fast meinen Vorderreifen verloren.

Tankstellen Desaster



Das Wort „Tankstelle“ ist in unserem Lande völlig unterbewertet, eigentlich müßte es „Paradies mit Betankungsmöglichkeit“ heißen. Wir können getrost an eine Tankstelle hinfahren, 5 verschiedene Benzinsorten wählen, den Zapfhahn in den Tank stecken und tanken, danach in einem Gebäude, oft mit schöner Hintergrundmusik und freundlichem Personal in bar oder mit der Karte bezahlen, uns mit verschiedenen Biersorten, Blumen, diversen vulkangefilterten Wassern, Zeitungen, Knabberzeug, Schokolade und Zigaretten versorgen.

Nicht so auf der Tour des Grandes Alpes. Da bekommt das Wort Tankstelle eine ganz andere Bedeutung, es handelt sich meist um eine Stelle der Tankmöglichkeit. Überwiegend waren es 2 Zapfsäulen, an jeder Seite 3 Zapfhähne und irgendwo in der Mitte ein Bankomat. Nicht nur das viele Hände nötig waren, um den Mini-Bildschirm abzuschirmen, damit man dann vielleicht lesen konnte, was dieser Computer von einem will. Nun das Beste vom Ganzen, in einem Fall war dann nur eine Seite bedienbar, da die anderen kaputt waren. Also man komme mit 10 Fiats und einem Transporter, unser Aufenthalt dauerte geschlagene 40 Minuten bis alle Fahrzeuge betankt waren. Wir haben vier Fahrzeuge hintereinander befüllt mit 1 EC-Karte und trotzdem hat es ewig gedauert. Das zum Thema Tanken in dieser Gegend.

Foto: Hartmut Seifert



Fotos: Sonja/Frank Nagel; Angie Schlegel; Gianni Piccini; Hartmut Seifert; Mauro/Irma Casot



Auf 2.360 m am Col d'Izoard, wie eine „Mondlandschaft“ sahen die Berge hier aus. Im Mercedes-Transporter vom Gianni (unser Besenwagen) steht der Abarth vom Hans, der kurz zuvor kaputt gegangen ist. Es hat eine Weile gedauert bis wir dieses Foto machen konnten.



die Gemeindegebiete von Péone und Guillaumes. Im hinteren Feld hat man sich wohl verloren. Die Funkgeräte wertlos, da man zu weit auseinander war. Aber viele Wege führen nach Valberg. Vereint checkten wir im Skihotel l'Adrech de Lagas ein. Ein bißchen spazieren gehen, den Wintersportort erkunden, einen Aperitif trinken und dann noch mit unserem Küken die Sommerdelbahn testen. Am Abend wurde den peinlich berührten Organisatoren ein Dankeschön überreicht, in Form eines Candle-light-dinners in den Bergen der Schweiz. Moderiert wurde es von Frank in so netter Weise, das er für mich zum Entertainer wurde. Und was gab es zu Essen? Roastbeef mit Kartoffelgratin! Unglaublich, in 3 Hotels mindestens 150 km auseinander, gab es das gleiche Essen! Wie verrückt ist das denn? Mauro und ich vertraten uns noch die Füße, schließlich muß man ja die angefressenen Kalorien noch abarbeiten.

Mittwoch 2. September (228 km)
 Heute, die letzten 228 km in Richtung Süden mit dem Ziel Nizza. Alle sind euphorisch, wir haben es fast geschafft. Nachdem eine längere Strecke vor uns liegt wird schon um 8 Uhr losgefahren. Vorher mußte noch der zweite Platt-

Nicht immer konnten wir uns so toll aufstellen, wie auf dem großen Foto oben. Entweder war der Platz nicht da oder es war soviel los, dass wir uns anstellen mußten um ein Foto mit Passschild zu machen.

Bild unten: Das ist der häßliche Wintersportort in Val-d'Isere.

fuß bei dem Fiat von Martin und Beatrice aufgepumpt werden. Easy going erreichen wir den Pass Col de la Couillolle (1.678 m). Alberto schraubt schon wieder an seinem Fiat (ich glaube, es war das Radlager), dass mit Schmunzeln beobachtet wurde. Auch hier nutzten fremde Leute das Gespräch mit uns, Pascal bekam einen Hinweis für ein gutes Restaurant in Nizza. Eigentlich sollten die Abende in Nizza für jeden frei verfügbar sein, aber man war ja schon so zusammen geschweißßt, dass beschlossen wurde gemeinsam zu Abend zu Essen. Der Col de la Couillolle hat seinen östlichen Ausgangspunkt im Tal der Tinée bei St. Saveur und seinen westlichen in Beuil, am oberen Ende der George de Cians gelegen. Die Straße verläuft vom kleinen Ort Beuil in östlicher Richtung und bildet den Übergang zum sehenswerten Vallée de la Tinée. Die Straßen sind teilweise recht schmal. Wir entdecken das Dorf Roubion, hoch oben auf den Fels gebaut. Ein typisches Bergdorf im Hinterland von Nizza. Wir passieren Valdeblone, eine Stadt, die wegen der Nähe zur italienischen Grenze, in zahlreichen Streitigkeiten zwischen Franzosen und feindlichen Völkern des Mittel-



Fotos: Sonja/Frank Nagel; Angie Schlegel; Gianni Piccini; Hartmut Seifert; Mauro/Irma Casot



v.l.n.r.: Anschy und Häde tiefenentspannt; Alberto, happy das sein Fiat funktioniert; Susanne, frisch verliebt und immer glücklich; Sonja und Hans posierend in Nizza.

Das Küken-Paket

Cedric Reber



Das Auto: Baujahr 1967, 25 PS, 650 ccm und ich nenne ihn Kafibohne



Der schönste Moment auf dieser Reise:
Als wir das Hotel in Nizza erreicht haben.



Welche technischen Probleme hatte der Fiat?

Gleich am ersten Tag hatten sich die Muttern vom Vergaser gelöst.

Das Supporter-Paket

Irma und Mauro Casot



Das Auto: Unser „Kleiner“ hat das Baujahr 1.7.1971, 500ccm aber 650ccm motorisiert, verfügt über 23 PS.



Wie lange ist der Fiat in eurem Besitz? Er ist seit 1983 in unserem Besitz.

Der schönste Moment auf dieser Reise:

Es fällt uns schwer, den schönsten Moment der Reise zu nennen, da wir jeden Tag schöne, unvergessliche Momente erleben durften. Die abwechslungsreichen Landschaften begeisterten uns immer wieder aufs Neue. Die Route des Grandes Alpes ist auf jeden Fall empfehlenswert.

Welche technischen Probleme hatte der Fiat?

Auf der Route Tour des Grandes Alpes hatten wir zum Glück keine Probleme außer mit den beiden neuen Vorderreifen, welche nach ca. 700 km bis auf die Leinwand einseitig stark abgefahren waren und ausgewechselt werden mussten, da der Radsturz falsch eingestellt war.

alters und auch in der Neuzeit eine wichtige Rolle spielt.

Kurvenreich erreichen wir den Col-St-Martin (1.503 m). Außer einem riesigen Parkplatz und ein paar Restaurants gibt es hier nicht wirklich viel zu sehen. Mauro's Vorderreifen sind bis auf die Leinwand abgefahren. Andere Felgen, schmälere Reifen zerstörten jetzt natürlich die Optik des Fiats!, aber Sicherheit geht vor. Trotzdem stoppten wir noch bei diversen Reifenhändlern, doch ohne Erfolg. Auch der Fiat 500 Club Frankreich wurde kontaktiert, ein Ersatzteilehändler aufgetan, aber leider klappte es zeitlich nicht, auch mit Expresslieferung nach Nizza nicht. Daraufhin habe ich meine Reifen auch mal genauer angeschaut. Die waren innen total abgefahren, zwar lang nicht so schlimm wie bei Mauro, aber doch so, dass man beschlossen hat, die Reifen in Nizza von vorne nach hinten zu montieren. Frank erwähnt, das seine Tachowelle demnächst den Geist aufgibt, kein Problem, wozu braucht man eine Geschwindigkeitsanzeige oder?

Bergab gibt es zwei kurze unbeleuchtete gerade Tunnels, schon früh sieht man das Tal Vésubie mit St-Martin (954 m) unter sich. Unterwegs gehen wir tanken (siehe Kasten Tankstellendesaster Seite 32) und es wird gleich mal die Tachowelle getauscht. Allerdings ist die vom Giardinera und damit zu lang, also wieder raus damit.

Wir verpassen die Abzweigung zum Col de Turini, aber dank altertümlichen Landkarten finden wir den richtigen Weg. Eine schmale, enge und schlechte Serpentinstraße führt uns zum Col de Turini (1.604 m). Im Motorsport gehört diese Straße zum Standardprogramm der Rallye Monte Carlo. Im Hotel des Trois Vallées sind die Wände übersät mit Rallyeschildern, wir dürfen auch unseren Routenaufkleber anbringen und verspeisen genüsslich riesige Sandwiches. Die Abfahrt erfolgt im dichten Wald ohne viel Aussicht, aber man muss sich ohnehin auf die vielen Spitzkehren konzentrieren. Auf dem Weg nach Sospel, wird uns per Funkgerät mitgeteilt, dass Anschy Schweiz einen Getriebeschaden hat. Während der Fiat in den Besenwagen verladen wird, wartet der Rest in einer Spitzkehre. Es war das einzigste Mal, das kein Lokal, keine schöne Aussicht, kein Klo, kein garnichts bei einer Panne war. Es dauerte nicht lange und der Besenwagen samt Auto





Fiats am Meer, zwischen Nizza und Cannes. Nur ein Teil setzte sich nochmal ins Auto und erkundete die Gegend. Wir haben einen gigantischen Verkehrsstau an dieser Straße ausgelöst, viele Leute haben im Schrittempo gefilmt oder fotografiert. Für die Anschy Schweiz ist ein Traum in Erfüllung gegangen, ihr Fiat (2.v.l.) am Meer. Gianni der noch vormittags das Getriebe bei ihrem Auto gewechselt hatte, hatte an diesem Nachmittag mal schraubfrei und fuhr bei mir mit.

Foto: Angie Schli...



Endlich angekommen. Wir waren alle so glücklich – wir haben unser Ziel erreicht! Zwei Tage verbrachten wir in Nizza. Blockweise trudelten wir am Hotel ein, die Rushhour zerriss unsere Gruppe und auch das Fehlen von Alberto nach der Mautstation vor Nizza. Das Hotel Massena hatte hauseigene Tiefgaragenplätze, hinter Gitter unsere Fiats (siehe Bild unten).

und Anschy kam ins Blickfeld, und da waren's nur mehr 8 Fiats. Die Landschaft hat längst einen mediterranen Touch, es ist warm und mild geworden. Unseren letzten Pass der Col Castillon (706 m) finden wir erst mal nicht. Irgendwann hinter einem Oldtimer Citroen entdecken wir endlich das Passschild. Glücklicherweise den letzten Pass unserer Tour des Grandes Alpes gefunden zu haben geht es jetzt über Menton direkt nach Nizza. Wir haben schon so viel Zeit verloren, dass wir jetzt auf die Autobahn fahren. Angekommen an der Zahlstelle bezahlt jeder 2 Euro 30 Cent und ich als Führungsfahrzeug bleibe rechts sichtbar für alle stehen. Einer nach dem anderen reiht sich hinter mir ein. Dann kommt der Besenwagen (für mich das letzte Fahrzeug im Konvoi!), der wird aber von der Polizei rausgewunken und auf Flüchtlinge kontrolliert. Das Ganze dauerte keine 2 Minuten und er durfte weiterfahren. Erst kurz vor der Ausfahrt Nizza bemerken wir, dass Alberto fehlt. Der hintere Teil wartet auf Alberto, der telefonisch nicht erreichbar war, wie sich später herausstellte hatte er kein Kleingeld dabei – deswegen mußte er rückwärts aus der Zahlstelle rausfahren,

aussteigen und seine EC-Karte suchen. Wir, die vorderen 4 Fiats quälten uns schon mal durch den Feierabendverkehr zum Hotel. Tatsächlich haben wir trotz Ampeln und wahnsinnig vielen Kreiseln, das Hotel Massena gefunden. Mann/Frau, wir haben es geschafft. Das Hotel ist super und sehr zentral. Außerdem konnten wir auch in der hoteleigenen Tiefgarage, gegenüber des Hotels, unsere Fiats parken, die wurden wie Strafgefangene hinter Gittern verschlossen. Günstiger als in den öffentlichen Tiefgaragen (20 Euro pro Nacht), wohlgeparkt. Der Besenwagen musste allerdings am Busparkplatz Akropolis geparkt werden, ca. eine Viertelstunde zu Fuß entfernt.

Zu Fuß machten wir uns auf den Weg in die Altstadt von Nizza, eine der größten Städte Frankreichs. Unser Weg führte uns zum Le Romarin, der heisse Tipp der Frau am Col. Das Essen ist super, alle sind tiefenentspannt, es wird getrunken und gefeiert. Häde hält eine Abschiedsrede, da er am nächsten Tag per Flieger in die Schweiz muss. Hans wird sein Auto in die Schweiz zurückfahren.



Fotos: Sonja/Frank Nagel; Angie Schliegel; Gianni Piccini; Hartmut Seifert; Mauro/Irma Casot



v.l.n.r.: Küken Cedric und Frank; Häde vor dem Schilderwald am Col du Galibier; Martin mit einem Fiatohrring; Hans in seinem Element als Putzfrau.



Das Doktor-Paket

Hartmut Seifert genannt Häde



Das Auto: Mein 500er mit ehrlichen 500ccm hat den Jahrgang 1971.

Wie lange ist der Fiat in deinem Besitz? Seit 1982

Der schönste Moment auf dieser Reise:

- 1: Das hocheerotischen Momentum auf dem Pass nach dem nicht enden wollenden lustvollen Vorspiel beim Fahren der unzähligen Serpentinaen.
- 2: Die vom „vin rosé“ trunken glänzenden Augen von Angie!

Welche technischen Probleme hatte der Fiat?

Auf der Reise außer einer gelockerten Lüfterschraube zum Glück keine Probleme. Zuhause dann aber eine abgehobelte Zahnstange an der Antriebsachse, die ausgetauscht werden muss.

Das Oneman-Paket

Alberto De Nucci



Das Auto: Fiat 500 Typ L, Baujahr 1970. Den technischen Teil inkl. eines 600 ccm mit ca. 24 PS habe ich selber gebaut.

Wie lange ist der Fiat in deinem Besitz? Ich besitze ihn seit 2006, die Karosserie war schon restauriert.

Der schönste Moment auf dieser Reise:

Die Reise „Grandes Tour des Alpes“ hat mich sehr fasziniert wegen den Pässen und engen Kurven.



Welche technischen Probleme hatte der Fiat?

Die Lichtmaschine hat mich nach drei Tagen im Stich gelassen. Und dann war da noch die Mutter von der Lichtmaschine, die sich unterwegs gelöst hat.

3. September 2015

Gianni und Hans stehen schon früh auf um 2 Fahrzeuge fahrbereit zu machen. Einmal Anschy Schweiz, da wird das Getriebe gewechselt und einmal Angie Deutschland, da werden die Reifen von vorne nach hinten montiert. Wir beiden Mädels machen uns auf den Weg zum Akropolisparkplatz. Die Herren der Schöpfung waren schon im Endstadium der Reparaturen, eine Probefahrt ließ Anschy aus der Schweiz glücklich strahlen. Jetzt stand unserer Ausfahrt nach Cannes nichts mehr im Wege. 6 von 9 Fahrzeugen machten sich auf den Weg Richtung Cannes. Durch die Stadt Cannes schlendernd, einen Imbiss zu uns nehmend, so genossen wir diesen Tag, gekrönt von der Foto-session der Fiats am Meer. Die Anschy Schweiz hatte dann Bedenken, da ihr Getriebe so klopfte. Gianni fuhr den Fiat nach Nizza und Anschy nahm bei mir Platz. Aber ihr Wunsch ist in Erfüllung gegangen, ein Foto mit Fiat am Meer.



4. September 2015 (342 km)

Heute liegen 342 km vor uns und das bedeutet Abfahrt 8.00 Uhr. Wir holen unsere Fiats aus der Tiefgarage und los geht es Richtung Monaco, natürlich fahren wir die Küstenstraße entlang. Die Strecke ist wunderschön, zieht sich aber in die Länge. Wir sind nicht allein und diverse Baustellen bremsen uns aus. Aber der immer wiederkehrende Blick auf das Meer, riesige Kreuzfahrtschiffe und gigantische Yachten ankern in den Buchten, malerische Dörfchen, lassen die Strecke zu einem absoluten Highlight unserer Tour machen. Aber, wir brauchten 3 Stunden für 60 km. Am Meer entlang der Riviera die Fiori fahren wir Richtung Ventimiglia. Beim Ortseingang von San Remo sammeln wir uns zu einer Krisensitzung. Das Zeitmanagement haben wir überzogen, also müssen wir uns von der schönen Küstenstraße verabschieden und auf die Autobahn. Auch mein Wunsch, eventuell in dem Dorf Garlenda in der Provinz Savona (dort findet das größte Fiat 500 Oldtimertreffen statt) vorbeizufahren wird gestrichen. In Albenga, direkt am Meer speisen wir zu Mittag. Auf der Autobahn ist mein Fiat nicht der Schnellste, es entstehen große Lücken und mittlerweile nervt ein klopfendes Geräusch, dass von vorne kommt, gewaltig. An einem Parkplatz fahre ich raus und gehe auf die Suche nach der Quelle des Geräusches. Dieses Geräusch wird mich bis nach Hause begleiten, es ist immer noch da, die Fehlersuche werde ich auf das Frühjahr 2016 verschieben müssen. Kurz darauf treffen wir uns alle an einer Tankstelle.



Ganni unter dem Abarth, daneben Alberto hockend im Gespräch, was könnte es sein, nachdem Anlasserwechsel drehte sich der Motor nur teilweise. Das Getriebe unter der Kupplung wurde gelöst, an der Kupplungsscheibe hatten sich zwei Ringe gelöst, man baute eine neue ein, dann die Ventile gecheckt, die Steuerkette angeschaut, da waren aber schon gute 3 Stunden vergangen. Nächste Option Ölwanne wegbauen, um zu schauen, ob es an der Kurbelwelle, bzw. Pleuel liegen könnte. Die Jungs haben dann aufgegeben.



Kleine Bilder v.l.n.r.:

In Nizza: Gianni beim Wechsel des Getriebes bei dem Wagen von Anshy Schweiz.

Reifenwechsel beim Fiat vom Martin..

Unter dem Fiat vom Häde, hier wurde die gelockerte Lüfterschraube nachgezogen. Beim Wechsel der Reifen von Irma und Mauros Fiat, man sieht deutlich die abgefahrenen Reifen.

Bei Anshy Schweiz wurde der Öldeckel gewechselt, da hatte sich der untere Ring gelöst. Das Innenleben des Öldeckels besteht aus einem längeren Metallstab, an dessen Ende eine kleine runde Platte/Sieb angeschraubt ist. Genau diese kleine Platte ist abgefallen. Mit einer Pinzette wurde diese herausgeholt, neuer Öldeckel, fertig. Irma gibt eine Runde Eis aus.

Unser Ziel ist Stresa am Lago Maggiore. Was für eine Landschaft, der See und alles ist so schön italienisch. Für unsere Verhältnisse kommen wir ziemlich spät (ca. 19.00 Uhr) im Hotel Della Torre an. Das Abendessen, ganz italienisch mit Pasta & Co läßt schon Wehmut aufkommen, unser letzter gemeinsamer Abend. Beim Schlummertrunk bekommt Gianni noch zwei tolle Bilder (Fiat 500 Oldtimermotive) als Dankeschön geschenkt, entdeckt von Pascale in Nizza. Mauro und ich machen noch einen letzten Abendspaziergang, danke Irma, dass ich mir Deinen Mann ausleihen durfte. Ich werde mich morgen von der Truppe trennen, die weiter Richtung Schweiz fährt, während ich über Mailand nach Meran fahren werde um dort die 3. Meran Classic mitzufahren, über 3.000 km werde ich dann gefahren sein.



Es war eine fantastische Reise, die Truppe passte gut zusammen, das Wetter ein Traum, die Hotels (bis auf das La Commerce) gut gewählt und was soll ich noch sagen, lieber Hans, liebe Pascal, Ihr habt einen Oscar für diese Reise verdient.

Gianni Piccinni



Unser Mann für die Technik.

Seine Entscheidung mitzufahren wurde zwei Wochen vorher gefällt. Ursprünglich wollte er seine Giardinera als Ersatzfahrzeug mitnehmen, aber dann hätte er das zulässige Gesamtgewicht um 100 kg überschritten. Er kennt sich wirklich super aus. In seiner Freizeit bastelt er gerne an seinen Fiats herum. Er hatte auch gut zu tun, an fast jedem Auto gab es was zum Schrauben. Vor allem an dem Abarth vom Hans, der ja leider nicht mehr reparabel war. Auch in Nizza tauschte er mit Hilfe vom Hans das Getriebe am Wagen der Anshy Schweiz. Sein Transporter kam zweimal zum Einsatz, einmal wurde der Abarth transportiert sowie der weiße Fiat von Anshy kurz vor Nizza. Vielen Dank Gianni für Deinen Einsatz.



Impressum

GAZZETTA™

**Herausgeber / Redaktion /
Layout & Anzeigen / Druck & Versand**

Pascale Subirana und Hans Fluri

Vogtmühlestrasse 3

8173 Neerach

Tel. 043 433 09 88

e-Mail gazzetta@fiat500club.ch

Redaktionsschluss 3/2016: 21. Juli 2016

Erscheinungsweise

Die Gazzetta des Fiat 500 Club Schweiz erscheint viermal pro Jahr.

Auflage Version 2/2016 = 400 Stück

Wir sind Mitglied von



SWISS HISTORIC VEHICLE FEDERATION



Willkommen Fiat-500-Freund

Weisst Du schon, dass es einen **Fiat 500 Club Schweiz** gibt?

Wir organisieren gemeinsame Ausflüge und Anlässe. Auch helfen wir bei der Beschaffung preisgünstiger Ersatzteile und sind ganz allgemein füreinander da. Du und Dein Fiatli wären bei uns sehr gut aufgehoben. Schicke uns doch einfach untenstehende Antwortkarte zu. Du kannst dich aber auch gerne telefonisch melden bei einem der Sektionsleiter. Oder noch besser: Schau doch mal vorbei an einem Sektionshöck. Denn einmal im Monat treffen wir uns zum gemütlichen Höck. Wann und wo diese stattfinden, siehst Du auf der Rückseite. Du bist herzlich eingeladen uns dort unverbindlich kennenzulernen und Dir über das Clubgeschehen etwas erzählen zu lassen.

Cher ami de la Fiat 500

Sais-tu déjà qu'il existe un **Club Suisse de Fiat 500**? Nous organisons des sorties et autres rencontres de Fiat 500. Nous possédons, grâce à notre unification, des réductions de prix sur des pièces détachées. Ainsi, toi et ta Fiat 500 serez bien pris en main dans notre Club. Si tu es intéressé, envoie alors la carte-réponse ci dessous. Tu peux cependant tout aussi bien la faire par téléphone à un chef de section. Nous répondons à tes questions et t'en dirons plus sur notre Club. Au verso, tu trouveras les détails concernant les lieux et dates de nos réunions. Même si tu ne fais pas encore partie des nôtres, n'hésite surtout pas à rejoindre une des nos sections afin de faire connaissance avec les membres de ta région.

Ich melde mich an als Mitglied
Je désire être membre

Ich möchte nähere Informationen
Je désire de plus amples information

----- Bitte falten und als Doppel-Postkarte senden -----

Name/Nom

Vorname/Prénom

Adresse

PLZ, Ort/Lieu et No postal

Tel.

e-Mail

Bitte
frankieren

Fiat 500 Club Schweiz
Sekretariat
Martin Schärer
Postfach 467
8820 Wädenswil

Monatlicher Treff der Sektionen/ Rencontre mensuelle des sections

Basel

am ersten Freitag
im Monat um 19.00 h

Restaurant Auhafen

Auhafenstrasse 51
4132 Muttenz

Regina Joss

078 649 88 70
basel@fiat500club.ch

Bern

am letzten Sonntag
im Monat um 16.00 h

Ort aktuell unterschiedlich

Info beim Sektionsleiter

Jürg Guggisberg

079 354 54 32
bern@fiat500club.ch

Grischa

am ersten Montag
im Monat ab 19.30 h

Ristorante Oldtimer

Deutsche Strasse 35
7000 Chur

Adriano Frigo

076 322 31 07
grischa@fiat500club.ch

Innerschweiz

am zweiten Freitag
im Monat ab 20.00 h

Gasthaus Bahnhof

Hasenmoosstrasse 5
6023 Rothenburg-Station

Kurt Honermann

041 310 74 35
innerschweiz@fiat500club.ch

Zürich

am dritten Dienstag
im Monat ab 19.30 h

Restaurant Hardegg

Watterstrasse 185c
8105 Regensdorf

Gianni Piccinni

078 600 81 83
zuerich@fiat500club.ch

Romandie - GE/VD

1er jeudi du mois dès
19.30 h avril à octobre

Pizzeria de la Place

Route de Meyrin 286
1217 Meyrin

Daniel Pozzo

076 615 79 20
pozzo500@hotmail.com

Präsident

Roberto Molin
Schulstrasse 9
6038 Gisikon
041 450 05 87
079 648 96 14
president@fiat500club.ch

Kasse

Veronika Wenger
Glütschbachstrasse 12
3661 Uetendorf

079 337 78 35
kasse@fiat500club.ch

Sekretariat

Martin Schärer
Postfach 467

8820 Wädenswil
044 780 38 65
079 297 09 85
sekretariat@fiat500club.ch

Gazzetta

Pascale Subirana
Hans Fluri
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach
Tel. & Fax 043 433 09 88
Pascale 076 337 44 50
gazzetta@fiat500club.ch

www.fiat500club.ch

Einzahlungen bitte auf Konto PC 40-19247-0